

Sperrfrist: 23. Mai 2018, 16.30 Uhr

Valiant Holding AG
Generalversammlung vom 23. Mai 2018
16.00 Uhr

Referat von
Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates

Begrüssung und Einleitung

Ich begrüsse Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, als Präsident des Verwaltungsrates ganz herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Valiant Holding AG hier in Bern.

Je salue également tous les actionnaires francophones qui sont venus aujourd'hui à Berne. L'assemblée générale est conduite comme d'habitude en allemand et est traduite simultanément pour vous en français. Si vous désirez vous exprimer lors d'un point de l'ordre du jour dans la partie officielle de l'assemblée générale, vous pouvez le faire bien sûr en français.

Ich freue mich, Herrn Gemeinderat Michael Aebersold als offizieller Vertreter der Stadt Bern an unserer Generalversammlung begrüssen zu dürfen. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Bank.

Zudem begrüsse ich

- die Vertreter der Revisionsstelle,
- die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie
- unsere zahlreich anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Speziell erwähne ich unsere Lehrlinge und Praktikanten. 20 junge Männer und Frauen unserer über 80 Auszubildenden sind hier, um Sie bei Ihren Anliegen zu unterstützen. Ich freue mich sehr, dass Valiant auf so viele tatkräftige, positive junge Menschen zählen kann.

Bevor ich zu meinem Eintretens-Referat und zum offiziellen Teil unserer Generalversammlung komme, mache ich drei organisatorische Hinweise:

- Die Aktionärinnen und Aktionäre, welche sich im offiziellen Teil der Generalversammlung zu Wort melden möchten, bitte ich, sich bereits jetzt nach vorne zu begeben.
- Tragen Sie sich in die Rednerliste ein und geben Sie das Traktandum an, zu welchem Sie sich äussern werden sowie den Inhalt Ihrer Wortmeldung in Stichworten. Anschliessend dürfen Sie auf den für Sie reservierten Plätzen vorne rechts Platz nehmen.

- Wenn Sie den Saal während der Generalversammlung verlassen, dann geben Sie das Abstimmungsgerät am Ausgang ab, damit die Präsenzzahl korrekt bleibt. Den Stimmzettel müssen Sie mit nach draussen nehmen, damit Sie erneut Zutritt zur Generalversammlung erhalten.
- Am Ende der Generalversammlung lassen Sie das Abstimmungsgerät auf Ihrem Stuhl zurück. Es wird anschliessend von unseren Helfern eingesammelt.

Damit komme ich zu meinem Eintretensreferat.

Eintretensreferat Jürg Bucher

Fast täglich lesen und hören wir von Verfehlungen in der Wirtschaft regional, national, weltweit. Einmal geht es um Begünstigungen und Absprachen, dann um Verschmutzung von Gewässern und der Luft. Ein anderes Mal müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Kleider, die wir tragen, unter misslichen Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Oder wir müssen vernehmen, dass Banken in Firmen investieren, die Waffen produzieren und diese in Kriegsgebiete ausführen.

Kein Wunder, dass die Themen der Unternehmensverantwortung und der Nachhaltigkeit immer häufiger auf die politische Agenda kommen, dass die Gesellschaft diese Entwicklung sehr kontrovers diskutiert. Niemand erstaunt es, wenn immer mehr Gesetze und Regelungen erlassen werden, um fragwürdiges Verhalten und verfehlte Praktiken einzuschränken.

Doch werden Sie nun fragen, betreffen denn diese Fragestellungen Valiant? Ja, antworte ich, die Fragen betreffen unsere Bank sehr wohl, wenn auch nicht in einem Ausmass wie in den einleitenden Beispielen dargestellt.

Mit diesen Themen müssen wir uns und wollen wir uns aktiv auseinandersetzen. In unserem neusten Geschäftsbericht finden Sie dazu, an prominenter Stelle, entsprechende Ausführungen.

Die Nachhaltigkeit im Vordergrund

Unter Unternehmensverantwortung oder dem weltweit gängigen Fachbegriff Corporate Social Responsibility versteht man im Allgemeinen die Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeiten auf die Gesellschaft und die Umwelt, in den folgenden sechs Kernthemen: Einbindung und Entwicklung der Gesellschaft, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenangelegenheiten, Umwelt, Menschenrechte, Arbeitspraktiken. Die Schlüsselfrage lautet: welche Ziele und Werte hat die Gesellschaft? Welche Erwartungen stellt die Gesellschaft an die Unternehmen? Und woran haben sich die Unternehmen zu orientieren?

Im Vordergrund steht das Thema der Nachhaltigkeit. Einig ist man sich fast überall auf der Welt, dass die Natur enorm bedroht ist und dass ökologischer Handlungsbedarf besteht. Ausfluss dieser globalen Einsicht ist das Pariser Klimaabkommen von 2015. Nun wissen wir aber alle, dass es mit Einsicht noch längst nicht gemacht ist. Wir wissen, dass Taten gefragt sind. Schwierig und richtig hart wird es mit der eigentlichen Umsetzung von konkreten Massnahmen zur Erreichung der politisch vereinbarten Zielsetzungen.

Die Schweiz darf für sich in Anspruch nehmen, einiges zum Schutz unseres Planeten zu tun. Doch auch unser ökologischer Fussabdruck ist viel zu gross. Wir Schweizer verbrauchen dreimal mehr Umweltleistungen und Ressourcen als uns global gesehen zur Verfügung stehen. Wir leben also ganz klar nicht nachhaltig! Wir stehen deshalb in der Pflicht, dezidierter zu agieren.

Aus dieser Bedrohungslage heraus gehen für viele Menschen die Massnahmen zum Schutz der Umwelt viel zu wenig weit. Andere befürchten, dass mit strengeren Gesetzen die wirtschaftliche Entwicklung gebremst würde, sie zögern weitergehende Massnahmen hinaus. In der Zwischenzeit ist allerdings nachgewiesen, dass sich ein moralisches und ein ökologisches Verhalten für Unternehmen durchaus positiv auswirken. Und die Reputation und das Image eines Unternehmens sind heute und in Zukunft für die erfolgreiche Weiterentwicklung derart wichtig, dass sich die Frage der Eigenverantwortung gegenüber der Umwelt erübrigt.

Ethik in der Unternehmensführung ist zwingend nötig

Soll also die Unternehmensverantwortung gesetzlich vorgeschrieben werden? Oder soll sie der freiwilligen Einsicht und dem moralisch, ethischen Verhalten der Unternehmen überlassen werden?

Nehmen wir die teilweise krassen Verfehlungen der Wirtschaft zur Kenntnis, beginnen wir mehr und mehr Verständnis zu entwickeln für die Forderungen der Gesellschaft und der Politik nach strengen staatlichen Vorgaben. Ein Beispiel für eine solche Forderung ist die gegenwärtig in der Schweiz diskutierte, sehr weitreichende Konzernverantwortungsinitiative. Diese will die Schweizer Unternehmen nicht nur im Inland in die Pflicht nehmen, sondern auch für Verfehlungen von Tochterfirmen im Ausland haftbar machen. Bereits früher hat der Bundesrat Aktionspläne beschlossen, die die Wirtschaft anhalten, Menschenrechts- und Umweltstandards umzusetzen. Wirken diese Aktionspläne nicht, behält sich die Regierung gesetzliche Vorgaben vor.

Ich plädiere für einen anspruchsvollen Mix zwischen umsetzbaren politischen Rahmenbedingungen und dem freiwilligen Engagement der Unternehmen. Hier und heute sind die Unternehmensführer aufgerufen, ihre Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen. Es kann nicht sein, dass dem ökonomisch begründeten Profitstreben alles untergeordnet wird. Neben dem Verfolgen der wirtschaftlichen Ziele gilt es, moralisch korrektes und integrires Verhalten zu leben und mit konkreten Taten zu beweisen. Wir Wirtschaftsführer sind aufgerufen, uns mit den ethisch relevanten Normen und Werten des Unternehmens auseinanderzusetzen.

Und wir müssen uns klar darüber sein, dass der entscheidende Erfolgsfaktor immer unser eigenes Verhalten als Führungskräfte ist. Begreifen wir dieses zwingende Zusammenspiel von Ökonomie und gesellschaftlicher Verantwortung nicht, entfernt sich die Wirtschaft noch weiter von den Erwartungen der Gesellschaft. Die Folgen sind zunehmende Spannungen zwischen Wirtschaft und der Gesellschaft. Als Folge davon dürfte der politische Druck auf die Unternehmen steigen, dies würde wiederum zu strengeren Gesetzen führen, was die wirtschaftliche Entwicklung bremst – eine klassische Negativspirale. Verhindern wir, um es in der Fussballersprache zu sagen, dieses klassische Eigentor!

Die gesellschaftliche Verantwortung von Valiant

Die Themen Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit begleiten Valiant seit jeher. Und wir sind uns bewusst, dass diese Themen die Bank in Zukunft noch stärker beschäftigen werden. Weil die Erwartungen unserer Kunden, unserer Mitarbeiter, der Investoren und der Geschäftspartner zunehmend steigen. Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir die Erwartungen der Gesellschaft an unsere Bank genügend erfüllen? Unser einfaches, regional verankertes Valiant-Geschäftsmodell erlaubt es uns, Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen wahrzunehmen.

Die uns anvertrauten Kundengelder werden für Ausleihungen in vielen kleinen und mittleren Beträgen verwendet. Die finanzierten Liegenschaften und Unternehmen befinden sich ausschliesslich in der Schweiz. Aufgrund unserer regionalen Verankerung und der lokalen Nähe kennen wir unsere Kundinnen und Kunden bestens. Risikobehaftete Engagements, internationale Projekte mit allenfalls kritischen Aspekten wie Fragenstellungen zu Menschenrechten, Umweltverschmutzung, Zwangs- oder Kinderarbeit kommen für Valiant nicht in Frage. Unsere Exposition gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken ist ziemlich gering. Im Kreditgeschäft vergibt Valiant grundsätzlich keine Kredite an Projekte bei welchen ökologische Grundsätze missachtet werden.

Im gesamten Produkteangebot achtet Valiant auf einfache, verständliche und transparente Lösungen. Bezüglich nachhaltiger Anlagen können unsere Kunden aus einer Palette entsprechender Möglichkeiten auswählen. Zum Beispiel finden Sie in unserer Fondsliste Empfehlungen zu Anlagen in den Bereichen Wasser und nachhaltige Energie. Allerdings muss der Kunde selber aktiv werden und Fragen stellen. Unsere Mitarbeitenden ihrerseits müssen zunehmend über ein breites Wissen bezüglich Nachhaltigkeit verfügen.

Vorbildliches Verhalten gefordert und gelebt

Zur gelebten Unternehmensverantwortung gehört ein vorbildliches Verhalten seitens der Führung und der Mitarbeitenden. In einem verbindlichen Verhaltenskodex wird, basierend auf unseren vier Werten - verantwortungsbewusst, lösungsorientiert, kundenorientiert, integer - der Rahmen gesetzt in dem wir uns im Geschäftsalltag bewegen wollen und bewegen werden. Allfällige Verstösse müssen gemeldet werden, sei das intern oder auf einer externen, von uns unabhängigen Plattform. Verstösse werden konsequent verfolgt. 2017 und im Vorjahr wurden

von Valiant keine Verstösse festgestellt. Ein sehr gutes Zeugnis für unsere eintausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Zeugnis, das mich echt freut.

Trotz all dieser bereits gelebten Massnahmen bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit können und werden wir bei Valiant künftig noch mehr tun. Wir wollen unser Bekenntnis zu Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit klar und messbar in einem verbindlichen Leitbild festlegen. Ebenfalls prüfen wir, Ausschlusskriterien in den Bereichen Anlagen und Finanzierungen zu definieren.

Alles was wir für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung unternehmen, werden wir transparent nach aussen tragen. Dazu gehören der fortlaufende Dialog mit unseren Anspruchsgruppen sowie die ausgebauten Berichterstattungen in unserem Geschäftsbericht. Überzeugen Sie sich gerne selbst.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, ich fasse zusammen:

- Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit müssen auf die Traktandenlisten der Unternehmensführungen gesetzt werden und dies mit hoher Priorität
- moralisch korrektes und integriertes Verhalten ist in der Zukunft gleich zu gewichten wie das ökonomische Ergebnis.
- das einfache Geschäftsmodell von Valiant bürgt für eine hohe gesellschaftliche Verantwortung.
- Valiant verstärkt die Anstrengungen bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit künftig weiter.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen. Wir kommen nun zum offiziellen Teil unserer Generalversammlung.
